



ges Dialogangebot und wurde sowohl von der Bevölkerung wie auch dem Studio Dietikon-Team sehr geschätzt. Leider konnte das Alte Bauamt aufgrund der latenten Einsturzgefahr nur rund ein Jahr genutzt werden. In den Folgejahren mussten die Dialogveranstaltungen vollständig in die jeweiligen Quartiere verlegt werden. Dies brachte das Studio Dietikon einerseits noch näher zur Bevölkerung, bedeutete aber einen organisatorischen Mehraufwand, insbesondere für die Durchführung von Veranstaltungen, da diese mangels adäquater Räumlichkeiten meist im Freien abgehalten werden mussten und entsprechend abhängig von der Witterung waren. Aufgrund der guten Erfahrungen soll die Quartier- und Gemeinwesenarbeit ebenfalls möglichst mobil in den verschiedenen Quartieren stattfinden. Dazu ist jedoch ein geeignetes Fahrzeug notwendig, welches als Büro, Logistikzentrale und mit entsprechenden Zelten auch als Veranstaltungsort dienen soll. Der dafür notwendige Betrag ist im Investitionsbudget 2022 ebenfalls enthalten. Nebst der mobilen Quartier- und Gemeinwesenarbeit werden mittelfristig auch stationäre Angebote in den Quartieren angestrebt. Dies soll möglichst in Kooperation mit ähnlichen Angeboten erreicht werden. Ein Beispiel wäre ein privat betriebenes Gemeinschaftszentrum, wie dies zurzeit in den Räumlichkeiten der ehemaligen Poststelle Brunau im Schönenwerdquartier geprüft wird. Es ist das Ziel, an zwei bis drei Standorten in den Quartieren dauerhaft präsent zu sein und so die Quartier- und Gemeinwesenarbeit fest im Alltag der Quartierbewohnenden zu verankern. Mit der neuen Stelle Quartier- und Gemeinwesenarbeit sollen die Aktivitäten des Studio Dietikon weitergeführt und bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. Dies bietet unter anderem die Chance, den persönlichen Kontakt zu stärken, die ansässigen Akteure besser zu unterstützen, die Zusammenarbeit zu intensivieren und so das Vertrauen und die Wertschätzung gegenüber Politik und Verwaltung weiter zu verbessern.

Das Studio Dietikon konnte seit seiner Betriebsaufnahme im Frühling 2019 trotz zweier Corona-Jahren mit massiv eingeschränkten Besammlungsmöglichkeiten eine Vielzahl von verschiedenartigen Veranstaltungen durchführen. Die nachfolgende Zusammenstellung fasst die verschiedenen Aktivitäten des Studio Dietikon zusammen.

- Film "Dietikon, Was machst du?" inkl. Vernissage im Alten Bauamt mit über 200 Gästen
- 2 öffentliche Partizipationsveranstaltungen zum Thema Freiraum und zur Erarbeitung des "Werkzeugkasten für die Freiraumentwicklung Dietikon"
- Workshop mit Kindergartenkindern und Quartierbevölkerung zur Aufwertung des Spielplatzes Birmensdorferstrasse
- Installation eines neuen Spieldrachsens auf dem Spielplatz Birmensdorferstrasse
- Interaktive Aktion "Mein Hocker - Dein Hocker" (Ersatzaktion für entfallene Veranstaltungen infolge Corona)
- "Grillen & Chillen" Nutzerinnen- und Nutzerbefragung Grunschen
- 3 Dialogveranstaltungen zur Aufwertung des Rapidplatzes
- Entwicklung und Erstellung von 2 Pavillons für den Rapidplatz inkl. ergänzender Möblierung
- Initiierung und Installation mobiler Pumptrack auf dem Rapidplatz
- Freiraumfestival und Eröffnungsfest Spieldrachen und Pumptrack
- Dialogveranstaltung zum Rollschuhplatz Schönenwerd
- Testnutzung Sitzgelegenheiten und WC auf dem Rollschuhplatz
- "Freiraum für Viele" Nutzerinnen- und Nutzerbefragung Allmend Stadthalle
- 2 öffentliche Partizipationsveranstaltungen zur künftigen Entwicklung der Nötzliwiese
- Erarbeitung Entwicklungskonzept Nötzliwiese auf Basis der beiden Partizipationsveranstaltungen
- 2 Quartierpicknicks in den Quartieren Gjuch und Schönenwerd
- 4 Dialogveranstaltungen mit dem Stadtrat am Frischmarkt
- 5 Dialogveranstaltungen des Stadtplanungsamtes zu verschiedenen Themen der Stadtentwicklung (Niderfeld, Bahnhof, Natur und Landschaft, Innenentwicklung und Verkehr)

Zudem war das Studio Dietikon an zahlreichen Events mit einem Stand präsent, suchte immer wieder aktiv das Gespräch auf der Strasse und in den Freiräumen, unterhält eine eigene Homepage und markiert mit verschiedenen Elementen (Infoturm Löwenstrasse, Hocker, Plakatständer etc.) Präsenz im öffentlichen Raum.

Der Betrieb des Studio Dietikon wird durch das Budget des Stadtplanungsamtes finanziert. Grossmehrheitlich werden die erforderlichen Arbeiten durch das Büro Denkstatt erbracht. Dies beinhaltet insbesondere auch eine hohe Zahl von Präsenzstunden an Veranstaltungen und in den Quartieren, um den Dialog mit der Bevölkerung führen zu können. Das Stadtplanungsamt wendete zwischen 15 und 20 Stellenprozenten für die Leitung und die Mitarbeit im Projekt auf. Die Aufwendungen für den Dialogprozess und kleinere Aufwertungsmassnahmen werden der laufenden Rechnung belastet. Für grössere Massnahmen wie den Spieldrachen, die Pavillons auf dem Rapidplatz oder der mobilen Pumptrack wurden jeweils separate Kredite zulasten der Investitionsrechnung gesprochen. Zukünftig soll ein namhafter Teil der Aufwendungen von Denkstatt sowie der Projektleitungsaufgaben des Stadtplanungsamtes durch die neue Stelle Quartier- und Gemeinwesenarbeit erbracht werden. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Gliederung der Kosten für die Jahre 2019 bis 2022 und gibt einen Ausblick auf die Kostenstruktur ab 2023. Die Aufwendungen der Integrationsbeauftragten sind darin nicht abgebildet, da sich diese mit der Schaffung der neuen Stelle nicht verändern.

	2019	2020	2021	2022	ab 2023
Denkstatt	200'000	110'000	140'000	120'000	60'000
Stadtplanungsamt	20'000	20'000	20'000	25'000*	
Quartier- und Gemeinwesenarbeit					90'000
TOTAL	220'000	130'000	160'000	145'000	150'000

\* Infolge der Budgetkürzungen mussten mehr Leistungen durch das Stadtplanungsamt erbracht werden.

Das neue Geschäftsfeld Quartier- und Gemeinwesenarbeit ermöglicht die koordinierte und institutionalisierte Zusammenarbeit mit den lokalen Akteuren in den Quartieren mit einer bisher nicht zu erreichenden Intensität und Qualität. Dies geht deutlich weiter als dies mit dem projektbasierten Studio Dietikon möglich war. Mit der Quartier- und Gemeinwesenarbeit sollen möglichst alle Bevölkerungskreise angesprochen und abgeholt werden, um den gemeinschaftlichen Zusammenhalt zu stärken, die Identifikation mit dem Quartier zu fördern und damit zu einer höheren Lebensqualität in der Stadt Dietikon beizutragen. Dabei verfolgt die neue Stelle insbesondere folgende Ziele:

- Aufbau und Implementierung stationärer und mobiler Quartier- und Gemeinwesenarbeit
- Aufbau und aktive Pflege von Beziehungsnetzwerken mit den zivilgesellschaftlichen Akteuren und Gruppierungen in der Stadt Dietikon
- Stärkung und Unterstützung einer partizipativen Organisation des Zusammenlebens in den Quartieren und Siedlungen
- Identifikation des Bedarfs an Quartier- und Siedlungsangeboten
- Schaffung von niederschweligen Angeboten zur sozio- und interkulturellen Beteiligung
- Organisation und Durchführung von Anlässen und Veranstaltungen im Bereich Quartier- und Gemeinwesenarbeit
- Verantwortung für die Pflege und (Weiter-) Entwicklung von Dialog- und Partizipationsplattformen (z.B. Studio Dietikon)
- Wahrnehmung von latenten Themen in den Quartieren und Siedlungen mit entsprechendem Reporting an die Leitung des Stadtplanungsamtes
- Anlauf- und Unterstützungsstelle bei Fragen, Anliegen und Konflikten in den Siedlungen und Quartieren
- Unterstützung und Förderung der Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und den zivilgesellschaftlichen Akteuren

Für die neue Stelle kommen insbesondere Fachpersonen aus dem Bereich der soziokulturellen Animation und der Gemeinwesenarbeit in Frage. Ein Nachdiplom im Bereich der Gemeinde- und Stadtentwicklung wäre für

das Verständnis der Prozesse und die stadtinterne Zusammenarbeit sicherlich von Vorteil. Mit der Quartier- und Gemeinwesenarbeit wird ein neues Geschäftsfeld eröffnet. Daher muss die Stelleninhaberin oder der Stelleninhaber über eine ausgewiesene Berufserfahrung im Bereich der Quartier- und Gemeinwesenarbeit verfügen. Wünschenswert wäre natürlich eine Person, die bereits in einen solchen Aufbauprozess involviert oder diesen sogar selber geleitet hat. Unabdingbar für die neue Stelle sind Fachwissen und Erfahrung im Projektmanagement, Community Building und Partizipation, sowie ausgeprägte interkulturelle Kompetenz und hohe Kommunikationsfähigkeit. Die Arbeit an der Schnittstelle zwischen Stadtentwicklung/Stadtplanung und Integrationsförderung beinhaltet insbesondere folgende Aufgaben:

- Vernetzung und Koordination der relevanten sozialräumlichen Akteure
- Aktivierung und Mobilisierung der zivilgesellschaftlichen Akteure und Gruppierungen
- Initiieren, Organisieren und Durchführen von Aktionen, Anlässen, Projekten und Veranstaltungen, welche das Zusammenleben, die Identifikation mit dem Wohnort und den Kontakt zwischen verschiedenen Akteuren fördern
- Förderung der sozialen Vernetzung aller Bewohnenden
- Initiierung, Aufbau und Sicherstellung niederschwelliger Beteiligungsmöglichkeiten in den Quartieren und Siedlungen
- Unterstützung einer partizipativen Organisation des Zusammenlebens in den Quartieren und Siedlungen
- Weiterentwicklung und Neuschaffung von partizipativen Strukturen
- Gewährleisten des partizipationsspezifischen Wissens- und Erfahrungsaustauschs zwischen den Quartieren und Siedlungen
- Unterstützung der Bewohnenden bei der Implementierung von bedürfnisorientierten Projekten, Aktivitäten und Angeboten in Quartieren, Siedlungen und der ganzen Stadt

Die Stellenbeschreibung "Mitarbeiter/in Quartier- und Gemeinwesenarbeit" wurde erarbeitet und unterliegt der Genehmigung durch den Stadtrat.

<b>Präsidialabteilung</b>				
<b>Stadtplanungsamt</b>	<b>Lohnband</b>	<b>Anz. Stellen bisher</b>	<b>Anz. Stellen 1. Januar 2023</b>	<b>Veränderung</b>
<b>Funktion</b>				
Leiter/in Stadtplanungsamt	9	1.0	1.0	
Leiter/in-Stv. Stadtplanungsamt	8	0.9	0.9	
Projektleiter/in Raumplanung	8	2.0	2.0	
Verkehrs- und Infrastrukturplaner/in	8	0.8	0.8	
Projektassistenz Stadtplanungsamt	5	0.6	0.6	
Mitarbeiter/in Quartier- und Gemeinwesenarbeit	6	---	0.8	+ 0.8
<b>Total</b>		<b>5.3</b>	<b>6.1</b>	<b>+ 0.8</b>

Der Stellenplan verändert sich damit wie folgt:

### 3 Antrag an den Gemeinderat

Gemäss Art. 19 Ziff. 9 der Gemeindeordnung ist der Gemeinderat für die Schaffung neuer Stellen für neue Aufgaben in der Stadtverwaltung zuständig. Die Quartier- und Gemeinwesenarbeit ist eine neue Aufgabe, welche bisher von der Verwaltung so nicht wahrgenommen wurde und untersteht daher der Genehmigung durch den Gemeinderat.

**Referent:** Stadtpräsident Roger Bachmann

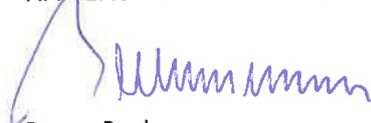
**Der Stadtrat beschliesst:**

1. Dem Gemeinderat wird beantragt zu beschliessen:
  - 1.1. Der Schaffung einer Stelle für Quartier- und Gemeinwesenarbeit wird zugestimmt.
  - 1.2. Eine Beschwerde gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen ab amtlicher Publikation, schriftlich begründet und im Doppel, beim Bezirksrat Dietikon, Bahnhofplatz 10, 8953 Dietikon, eingereicht werden. Der Rekurs hat einen Antrag und dessen Begründung zu enthalten. Allfällige Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.
2. Der Stellenplan der Präsidialabteilung im Bereich Stadtplanungsamt wird vorbehältlich der Genehmigung von Disp. Ziff. 1 durch den Gemeinderat per 1. Januar 2023 im Sinne der Erwägungen um 80 % erhöht und der Schaffung der neuen Funktion "Mitarbeiter/in Quartier- und Gemeinwesenarbeit" wird zugestimmt.
3. Folgende Stellenbeschreibungen werden vorbehältlich der Genehmigung von Disp. Ziff. 1 durch den Gemeinderat genehmigt:
  - Leiter/in Stadtplanungsamt
  - Mitarbeiter/in Quartier- und Gemeinwesenarbeit
4. Das Personalamt wird angewiesen, die genehmigten Stellenbeschreibungen dem Stadtpräsidenten / Leiter Stadtplanungsamt im Doppel zuzustellen, verbunden mit dem Auftrag, je ein Exemplar durch die entsprechenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschreiben zu lassen und das Doppel anschliessend im Personaldossier abzulegen.
5. Das Personalamt wird beauftragt, den Stellenplan Stadtplanungsamt im Sinne der Erwägungen anzupassen.
6. Das Personalamt wird beauftragt, die Stelle in Zusammenarbeit mit dem Leiter Stadtplanungsamt zu besetzen.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Leiter Stadtplanungsamt;
- Leiterin Personalamt;
- Stadtpräsident.

NAMENS DES STADTRATES



Roger Bachmann  
Stadtpräsident



Claudia Winkler  
Stadtschreiberin

Versand: 15.06.2022